

FDP-Ratsfraktion – Rathenaustr. 16 – 33102 Paderborn

Betriebsausschuss und Ausschuss für
Märkte und Feuerwehr
ASP Betriebsleitung
Herr Dr. Regener

Per E-Mail

Fraktion der Freien
Demokratischen Partei
im Rat der Stadt Paderborn

Alexander Senn
Fraktionsvorsitzender

Geschäftsstelle
Rathenaustr. 16
33102 Paderborn

Telefon (0 52 51) 87 11 80
Email: buero@fdp-pb.de
www.fdp-paderborn.de

Paderborn, 27. August 2024

Antrag auf Rücknahme der eingeführten Sonntagsparkgebühren

Sehr geehrter Herr Dr. Regener,

bitte nehmen Sie folgenden Antrag der Freien Demokraten auf die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung:

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt, die letzte Änderung der Bewirtschaftungszeiten für städtische Parkstätten zurückzunehmen.

Begründung:

Die von CDU und Grünen beschlossene Einführung von Sonntagsparkgebühren verschärft die Situation für Gastronomie und Einzelhandel noch weiter. Der ideologisch angestrebte Verzicht auf den PKW und die Erschwerung des Erreichens der Innenstadt für den motorisierten Individualverkehr trägt zur negativen Entwicklung der Kernstadt bei.

Die Stadt Paderborn ist in der Verantwortung die Gewerbetreibenden zu unterstützen!

- **Förderung der Gastronomie und des Einzelhandels in der Innenstadt:** Kostenlose Parkplätze tragen dazu bei, mehr Menschen in die Innenstadt zu locken. Dies unterstützt sonntags zumindest anteilig den lokalen Einzelhandel, jedoch in jedem Fall die Gastronomie.
- **Familienfreundlichkeit:** Sonntags wird die Paderborner Innenstadt von vielen Familien, auch aus dem Paderborner Umland, genutzt, um die Innenstadt zu erkunden. Kostenfreie Parkplätze erleichtern Besuchern dies.

- **Anwohner:** Für Anwohner der Innenstadt stellen Sonntagsparkgebühren eine zusätzliche Belastung dar. Wenn Besucher am Sonntag Parkgebühren zahlen müssen, könnten Anwohner möglicherweise weniger häufig Besuch bekommen. Dies könnte den Kontakt mit Familien und Freunden beeinträchtigen.
- **Förderung von Kirche, Kunst und Kultur:** Kostenpflichtige Parkplätze können sich negativ auf die Besucherzahlen der Städtischen Museen und Galerien und des Theaters sowie auf kulturelle Veranstaltungen auswirken. Ebenso wird der Gottesdienstbesuch für gläubige Menschen erschwert.
- **Image der Stadt:** Viele Menschen sind gewohnt sonntags kostenfrei zu parken. Eine Gebühr könnte als unangemessen empfunden werden und die Stadt als wenig gastfreundlich darstellen.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Sascha Pöppe